13(.) April / Avril 2012
09:30 – 23:00 Uhr / h

DER AUTOR IST ANWESEND! OU COMMENT SE METTRE EN SCENE AVEC SON TEXTE.

Lehrerzimmer / Progr
Waisenhausplatz 30 / Bern

Abschlusskolloquium zum Forschungsprojekt «Autorinnen und Autoren im öffentlichen Auftritt. Selbstverständnis und Inszenierungen» veranstaltet vom Forschungsschwerpunkt Interpretation der Hochschule der Künste Bern (HKB) und dem Schweizerischen Literaturinstitut (SLI).

Colloque de clôture du projet de recherche «La présence sur scène des auteur-e-s. La perception de l'auteur-e et ses mises en scène». Manifestation organisée par le pôle de recherche sur l'interprétation de la Haute Ecole des Arts de Berne (HEAB) et de l'Institut littéraire Suisse (ILS).

Heike Fiedler
Guy Krneta
Eugène
François Bon
Vincent Barras
Michael Fehr
Till Löffler

Mit Beiträgen von
avec des contributions de

Stephan Porombka
Daniel Rothenbühler
Manuel Schüpfer
Hugo Ryser
Nicole Bachmann
und / et
Eva-Maria Bertschy

AUTORINNEN UND AUTOREN begeben sich auf Lesereisen in Buchhandlungen, an Literatur- und Poesiefestivals, literarische Kolloquien, Buchmessen und Literaturhäuser, sie steigen höchstpersönlich mit Büchern und handgeschriebenen Zetteln auf die Bühnen von Kleintheatern oder verrauchten Bars und lesen vor – eher zögerlich und zurückhaltend oder mit viel Lärm, musikalisch begleitet, dem Rhythmus des Textes folgend oder mit dem Gestus eines Erzählers. Während traditionelle literarische Lesungen oft sehr stark ritualisierte Veranstaltungen sind und sich an verbindliche Rahmenbedingungen halten, vervielfältigen sich heute sowohl die Veranstaltungskonzepte als auch die Inszenierungsstrategien der auftretenden Autorinnen und Autoren. Aber was tun Autorinnen und Autoren genau, wenn sie mit ihren Texten auf die literarische Bühne steigen? Und welche poetologische Bedeutung haben diese Auftritte?

Diese Fragen wollen wir am Abschlusskolloquium zu unserem Forschungsprojekt ausgehend von den Beiträgen der Forschungsgruppe und der eingeladenen Gästen diskutieren.

LES AUTEUR-E-S se déplacent pour des signatures et lectures publiques, participent à des festivals littéraires et de poésie, se font inviter à des colloques, des foires du livre et par des maisons de la littérature, ils montent sur scène dans des théâtres et des bars enfumés et disent leurs textes – avec hésitation et discrétion ou avec beaucoup de bruit, au rythme des mots et de l'accompagnement musical ou encore dans le rôle du conteur. Si les lectures publiques traditionnelles restent souvent des manifestations très ritualisées qui s'insèrent dans un cadre bien défini, les styles des lectures publiques d'aujourd'hui se multiplient autant que les stratégies de la mise en scène d'une auteur-e à l'autre. Que font exactement les auteur-e-s en montant sur scène avec leurs textes? Et quelle est la portée poétologique de cette présence publique?

Telles sont les questions que nous aimerions discuter lors du colloque de clôture de notre projet de recherche en partant des contributions du groupe de recherche et de celles de nos hôtes.

Die Teilnahme ist gratis

Anmeldungen bis 9. April an
eva.bertschy@hkb.bfh.ch
Inscriptions jusqu'au 9 avril

La participation est gratuite

09:30 – 10:00
Einführung von Daniel Rothenbühler
Im Auftritt von Autorinnen und Autoren wechseln Schreibende, ihre Texte und ihr Publikum ihre Rollen und treten in neue Beziehungen zueinander. Benachbarte Kunstformen werden wichtig, doch im Zentrum bleibt der Text – auf je ganz verschiedene Weise.

DANIEL ROTHENBÜHLER ist Germanist und Romanist, Gymnasiallehrer und Dozent am Schweizerischen Literaturinstitut, Literturkritiker und -vermittler.

10:00 – 10:30
Les mots hors du livre par Eugène
Lectures publiques, livres audio, festival de lecture: la littérature s'affranchit de plus en plus du papier. Et si ce grand retour à l'oralité avait commencé en 1965 avec le célèbre clip de Bob Dylan «Subterranean Homesick Blues»?

EUGÈNE, né à Bucarest en 1969, écrit des romans, des nouvelles et des contes pour enfants. Depuis 2008, il joue un de ses propres textes: «La Vallée de la Jeunesse».

10:30 – 11:00
Pause

11:00 – 11:30
Improvisation von Guy Krneta und Till Löffler
Der Akt des Auf-der-Bühne-Stehens als Ausgangspunkt für die genau notierte Improvisation über den Akt des Auf-der-Bühne-Stehens, der sich im Wechselspiel mit der Musik von Till Löffler improvisatorische Freiräume sucht.

GUY KRNETA schreibt Theaterstücke und Spoken-Word-Texte, oft in Berner Mundart.

TILL LÖFFLER arbeitet als Musiker, Komponist und Regisseur. Aktuell: «Tanz der Toten. Melodram für Sprecher, gemischten Chor und Klavier» an der Landesakademie Ochsenhausen / Baden Württemberg.

11:30 – 12:30
Discussion
Moderation: Eva-Maria Bertschy

12:30 – 13:30
Mittagessen

J'AI DECIDE D'ETRE UNE JEEP.

JE SUIS UN TOUT-TERRAIN. JE LIS N'IMPORTE OÙ DANS N'IMPORTE QUELLES CONDITIONS.

Eugène

13:30–14:00
Eventuell / sage ich Protokoll 20101022 auf von Michael Fehr
Eventuell / sage ich Protokoll 20101022 auf / eventuell auch / Protokoll 20111207 / eventuell Protokoll 20111208 / eventuell sonst eins / eventuell nebst sonst einem / eventuell mehreren / auch eins mehr / sowie ich je ein wenig darum herum spreche / worum es sich / denn dreht / schreibe ich hier lieber / nicht / sage / ich lieber erst / wenn es soweit ist / weil eventuell / eventuell impli / eventuell explizit um das Sprechen der Sprache an / sich / sowie den eventuellen Irrtum des Schreibens an sich

MICHAEL FEHR hat am Schweizerischen Literaturinstitut mit dem Bachelor in Literarischem Schreiben abgeschlossen und setzt sein Studium an der Hochschule der Künste Bern fort zur Erlangung des Master of Arts in Contemporary Arts Practice (MA CAP). Er konzentriert sich auf das interdisziplinäre Zusammenwirken von Textperformance, Musik und Medienkunst und bereitet seine erste Buchpublikation vor.

14:00–14:30
Jenseits der Linie. Ein kleiner Versuch über die Ökologie der Literarischen Lesung von Stephan Porombka
Wir gehen mit großer Selbstverständlichkeit davon aus, dass Lesungen dem Schreiben literarischer Texte nachgeordnet sind. Diese Annahme ist falsch. Sie speist sich aus einem linearen Verständnis von kreativen Prozessen, mit dem die produktiven Möglichkeiten der Lesung als ästhetischer Praxis ausgeblendet und die Inszenierung von Literaturkitsch gefördert wird. Der Vortrag zeigt, welche Bedeutung die Lesung gewinnt, wenn man sie nicht mehr als etwas Nachgeordnetes, sondern als Teil eines komplexen Produktionsnetzwerks begreift.

STEPHAN POROMBKA ist Professor für Literatur und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Zuletzt erschienen: «Schreiben unter Strom. Experimentieren mit Facebook, Blogs, Twitter & Co. Mannheim 2011».

14:30–15:30
Discussion
Moderation: Eva-Maria Bertschy

15:30–16:00
Pause

16:00–16:30
Sprachfragmente und Intermedialität – Une Expérience Poétique par Heike Fiedler
Die Vermittlung meiner .ormativen Akt, ihre Verbindung .nd La. die mehrspr.egten Texte und ihre .srichtung am Fragment sind letztendlich die Fortführung der in der .antik postulierten Universalpoesie.

HEIKE FIEDLER ist Schriftstellerin, Performerin (Text, Laut, Bild). Autorin des Buches: «Langues de meehr», zuletzt gelesen: MRL Genève. A traduit: Franz Mon

16:30–17:00
Inszenierungen von Text und Autor von Eva-Maria Bertschy
Wenn Autor/innen mit ihren Texten auf die Bühne steigen, wenden sie unterschiedliche Inszenierungsstrategien an, die mit poetologischen Aspekten ihrer Texte korrespondieren. Auf der Grundlage der im Forschungsprojekt dokumentierten Auftritte und Gespräche werden hier einige Strategien beschrieben und Ansätze zur Analyse von Autor/innenauftritten aufgezeigt.

EVA-MARIA BERTSCHY studierte Soziologie und Literaturwissenschaft und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HKB. Sie veranstaltet literarische Lesungen und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Produktionsleiterin für verschiedene Theaterkollektive.

17:15–18:00
Discussion
Moderation: Daniel Rothenbühler

18:15–19:00
Discussion entre Vincent Barras et François Bon
Moderation: Daniel Rothenbühler

Vincent Barras et François Bon discuteront de la manière dont ils dépassent chacun le cadre de la littérature écrite, l'un en débordant le texte écrit par la poésie sonore et la performance auditive, l'autre en ouvrant l'espace littéraire aux autres arts, aux médias numériques et à des activités sociales.

FRANÇOIS BON est auteur de romans, d'essais et de biographies de musiciens pop, animateur d'ateliers d'écriture et du site «Tiers-livre.net». Dernière publication «Après le livre» (Seuil 2011).

VINCENT BARRAS est historien des sciences, auteur performeur de poésie sonore et traducteur (John Cage, Eugen Gomringer, Franz Mon). CD: «Gad Gad Vazo Gadati».

19:00–20:30
Apero Riche

Ab 20:30 Lesung / performance / lecture
François Bon
Michael Fehr
Heike Fiedler
Vincent Barras
Till Löffler **Musik**
Guy Krneta
Eugène

Durchgehend
Manuel Schüpfer und Hugo Ryser, Publikum (Videoinstallation)
Die Installation reflektiert das Spannungsfeld zwischen Autor/In und Publikum. Welche Rolle spielt das Publikum beim Auftritt? Eine spielerische Auseinandersetzung mit Aktion und Reaktion.

Ausschnitte aus Auftritten (Dokumentation)
Einblicke in die unterschiedlichen Inszenierungsformen von Heike Fiedler, Guy Krneta und Eugène auf verschiedenen Bühnen.

A1 (working title)
Ein Leseclip mit Guy Krneta

HUGO RYSER und MANUEL SCHÜPFER sind Videoschaffende. Sie arbeiten im MediaLab der HKB.

MANCHMAL PUTZE ICH DIE SCHUHE FÜR DEN AUFTRITT.

Guy Krneta

Durchgehend
Positions von Nicole Bachmann
When and how occurs performativity? How much is text and language reminiscent of it by implying a silent voice? Die Arbeit Positions befragt die Möglichkeiten der Sprache und des Sprechens. Gleichzeitig wird die Position des Betrachters zum Werk thematisiert.

NICOLE BACHMANN, London und Zürich. 2008–2010 MFA Goldsmiths College London. 2011 Performance, South London Gallery; 2012 Performance, Kunsthalle Basel.

ICH BIN IN DIESEM MOMENT VIELLEICHT DER TEXT.

Heike Fiedler